

Vortmer¹⁾ so sal de brodegam nicht mer denne dre par scho utgeven. Der sal der brud eyn par, de andern twe oren twen neisten frundinnen.

Des sulven gelik sal ok de brud nicht mer denne dre par lynen cleydere utgeven, deme brodegamme eyn, de andern twe twen synen neisten frunden.

Ok sal de brud nicht mer denne dre doyke utgeven des brodegammes dren neisten frundynnen, unde der doyke sal eyn nicht betir denne eyn halff ferdingk sin. Arger moste he wol sin ane var.

Wor ok de brodegam mer brodere denne twene edir de brüt mer sustere denne twü heddin, wolde de rad werderen unde overseyn, so forder dar neyn geverde mede were.

Ok sin in dussen vorgescreven geboden utgescheiden utlude, de von buten hir in gebracht worden unde hir nicht jar unde dach gewont heddin unde ok neyne borgere weren. De mochten ore frund met sek von buten hir in bringen, sunder hir in der stad sullen se beyde nicht mer denne to vefftich ^{a)} schottelen bidden unde to allen anderen gesetten verbunden sin unde dat in ore eyde nemen.

Ok sal me deme koke, de to der wertschap koket, nicht mer denne viff ^{b)} schillinge unde syneme helpere effte gesellen dreddehalven ^{c)} schilling to lone geven.

We aver nicht mer denne inhode eder des gelik hedde, solde deme koke nicht mer denne ver schillinge to lone geven.

Wanne ok de rad eygen spellude hedde unde de tor wertschap pepen, den sal men nicht mer denne ses solid[os] ^{d)} to lone geven. Kemen aver fromede spellude ungeladen, den solde me nicht denne eyn halff lot geven.

a) Geändert in XXV begken. b) viff erst in ses, dann in VII geändert. c) ddehalven durchstrichen. d) solid. auf Masur.

1) Dieser und die beiden folgenden Punkte im Wesentlichen übereinstimmend mit Ztschr. 1883 S. 225.